Entomologische Local-Vereine in der Schweiz

Autor(en): **Schoch, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **6 (1880-1883)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400426

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

123. Lithocolletis Alpina Frey.

Herr Dr. Wocke traf die Art am Stelvio. Schöyen's Exemplare aus Norwegen sind ächte L. Alpina. Ich habe sie ihm bestimmt. Die Art überall wohl nur an Alnus viridis, und zwar vom Hochgebirg bis zum Walde in Bremgarten.

124. Lithocolletis Trifasciella Haw. (Heydenii Z.) (H.-S. 806.)

Das erste Stück dieser Art, welche ich längst in unserem schweizerischen Faunengebiete vermuthet hatte und deren Raupe unterseitig in Lonicerenblättern minirt, erhielt ich von Crassier durch P. de Loriol.

125. Lithocolletis Lautella Z.

Von Crassier.

126. Opostega Crepusculella Z.

Von Crassier ein Stück.

127. Bucculatrix Ulmella Z.

Von Crassier.

128. Bucculatrix Cidarella Z. (H.-S. 845).

Ein Exemplar aus dem Wallis von Anderegg.
Die Raupe bekanntlich an Erlen.

129. Bucculatrix Ratisbonensis H.-S.

Die Raupe an Artemisia campestris.
Zwei Exemplare aus dem Wallis durch Anderegg erhalten.

130. Nepticula Subbimaculella Haw.

Von Crassier (P. de Loriol).

Entomologische Local-Vereine in der Schweiz.

Es ist gewiss verdankenswerth, wenn kleinere Vereine sich der Mittheilungen der Schweiz. entomolog. Gesellschaft bedienen, um von ihrer Existenz und Thätigkeit die zerstreuten Collegen zu benachrichtigen, sie bei gelegentlichen Besuchen einzuladen, oder zur Nachahmung anzuspornen. Wir begrüssen daher die kurze

Correspondenz von Bern in Nr. 5, halten aber den Rahmen einer entomologischen Zeitschrift für zu enge, um lange Protocollverhandlungen aufzunehmen, wie dies Katter's Journal kürzlich gethan hat.

Es mag vielleicht für mehrere unserer Mitglieder von Interesse sein, zu wissen, dass in Zürich ein zoologisches Kränzchen existirt, dessen Tractanden fast zur Hälfte ebenfalls entomologischer Natur sind. Dies bescheidene Kränzchen, dato von etwa 40 Mitgliedern, feierte im Januar 1882 seinen dreissigjährigen Geburtstag, und hat in der langen Zeit vielfache Wandlungen durchgemacht. Im Jahre 1852 nämlich sammelte der liebenswürdige Entomolog J. J. Bremi eine Anzahl junger Adepten dieser scientia amabilis zu einem entomologischen Kränzchen um sich. Die jungen Leute formirten dann nach Bremi's Erkrankung und ihrer Maturität 1855 einen Verein unter dem Präsidium von Hrn. Ed. Gräffe mit regelmässigen Sitzungen bis in's Jahr 1859. Der trug zwar den hochtrabenden Namen Societas physiologica, aber nur als formale Concession an einige medicinstudirende Mitglieder, die Tractanden waren fast ausschliesslich zoologische und vorwiegend entomologische. Von 1859 bis 1863 verwandelte sich diese Soc. Phys. unter dem Vorsitze von Prof. Oswald-Heer in eine rein entomologische Gesellschaft, und haben wir aus jener Periode eine grosse Anzahl ausführlicher Protocolle über sehr eingehende Arbeiten, geführt vom Conservator Dietrich selig. Nach mehrjährigem Unterbruch nahmen einige Trümmer der entomologischen Gesellschaft im Jahre 1868 eine Neubildung an die Hand, unter dem Namen Naturwissenschaftliches Kränzchen, das unter dem Präsidium von Dr. Gustav Schoch bis in's Jahr 1870 regslmässige Sitzungen mit vorwiegend zoologischen Tractanden hielt.

Von 1870—76 war wieder ein Unterbruch eingetreten, wohl in Folge der Zerstreuung der vorragendsten Mitglieder. Erst im Jahre 1877 rief Schreiber dieses zum zweiten Mal die Gesellschaft in's Leben, der sich sofort alle noch vorhandenen ältern Mitglieder anschlossen. Sie führt den bescheidenen Namen Zoologisches Kränzchen, und hielt seit 1877 bis heute im Wintersemester alle 14 Tage, im Sommer alle Monate reguläre Sitzungen, die stets mit interessanten Tractanden aus allen Gebieten der Zoologie und vorzüglich der Entomologie gefüllt waren.

Ob solche Gesellschaften sich nun auf eine kleinere Disciplin concentriren, oder einen grössern Kreis in das Bereich ihrer Tractanden ziehen, hängt von momentanen Localumständen ab, genug dass sie durch Geselligkeit und Arbeit anregend wirken. Dass die Entomologie kein Stiefkind ist und war in dieser Gesellschaft, beweist die Betheiligung fast aller zürcherischen Mitglieder der schweiz. entomologischen Gesellschaft, ich erwähne als hervorragende Namen nur J. J. Bremi, Prof. O. Heer, Meyer-Dürr, Prof. Aug. Forel; ferner betheiligten sich zu verschiedenen Zeiten dieses 30jährigen Localkränzchens Dr. Ed. Gräffe, Dr. Alex. Schläfli, Dietrich, Hch. Dohrn in Stettin, Dr. Bugnion, Pfarrer Eugster, Dr. E. Schindler, Prof. G. Huguenin, Moritz Paul, Pestalozzi-Hirzel, Snell, Dr. Otto Stoll, R. Wolfensperger, R. Zeller, alles Mitglieder der schweiz. entom. Gesellschaft und fleissige Sammler. Daneben noch Entomologen, die der allgemeinen Gesellschaft nicht beigetreten waren, wie Hans Hauenstein, Dr. Imhoff, Escher-Kündig, Buchecker, Fröhner, Victor Fatio etc. Bei einer so grossen Anzahl Entomologen oder doch Freunden der Entomologie ist gewiss diese Branche nicht zu kurz gekommen in dem zoologischen Kränzchen.

So viel vorläufig über die gesellschaftlichen Bestrebungen der Zürcher Entomologen. In die Tractanden einzutreten würde zu weit führen. Wir möchten aber jeden Collegen, der zufällig Zürich passirt, auf's freundschaftlichste eingeladen haben, gelegentlich sich von unserer fröhlichen Existenz zu überzeugen, indem er unsere Sitzungen mit seinem Besuche beehrt, im Sommer je am ersten, im Winter am ersten und dritten Donnerstag jeden Monats, Abends 8 Uhr. Kronenhalle. Namens des zoologischen Kränzchens

Dr. Gust. Schoch. Zürich.

Literarisches.

Die Hydrachniden der Schweiz

von **Dr. G. Haller** in Bern. 1882.

Der Verfasser giebt uns hier eine sehr fleissige Bearbeitung einer Milbenfamilie in gedrängtem Rahmen. 12 Genera werden